

Der 3. Präsident der Fahnengewerkschaft

Alles fing eigentlich mit dem Bau des neuen Rathauses im Jahr 1964 an. Zwei Jahre später, 1966, wurde ein neuer Ausmarsch zu Freischießen eingeführt, seitdem werden die Fahnen der Korporationen am Sonntagmorgen vom Neuen ins Alte Rathaus eingebracht.

Die damaligen Fähnriche Kurt Kunze, Hubertus Gaebler, Karl Masanke jun. und Antonius Böhnke waren einhellig der Meinung, dass es sich nicht lohnt, nach dem Ausmarsch noch einmal nach Hause zu gehen, da man schon kurze Zeit später wieder antreten musste, um den Kleinen König abzuholen. Um die Zeit zu überbrücken, entschloss man sich in der Wurstapotheke mit ein oder zwei Glas Bier von den Strapazen zu erholen.

Der Name Fahnengewerkschaft entstand dabei eher zufällig. Die

damaligen Laternenträger der einzelnen Korporationen waren mit ihrer Entlohnung nicht mehr zufrieden und probten den Aufstand. Und aus Sympathie zu den Laternenträgern, die wie auch die Fahnenträger schwer zu tragen haben, nannte man sich kurzer Hand Fahnengewerkschaft.

Rädelsführer und später zum Präsidenten ernannt wurde Hubertus Gaebler, der die Versammlung in seiner, allseits bekannten und beliebten Art, 25 Jahre geleitet hat. 1971 stiftete der damalige Leutnant des 3. Zuges und spätere Hauptmann des Bürger-Jäger-Corps, Hans-Hermann Weitling, eine neue Fahne für seinen „Dritten“ Zug. Aus diesem Anlass, lud er die Fähnriche zu einem opulenten Mahl in den Ratskeller ein, dort wurde erstmals außer Bier auch Sekt gereicht.

Das gefiel den Fähnrichen so gut, dass sie schon im darauffolgenden Jahr in der Wilhelmschänke Niedersachsenuppe und Sauerfleisch zur Stärkung organisierten. Bis zum heutigen Tag hat sich an der Auswahl des Essens nichts verändert, allerdings wurde der Sekt in „Gewerkschaftsbrause“ umbenannt. Die „Gewerkschaftsbrause“ wird ausschließlich von den „Füchsen“ serviert. Ein „Fuchs“ ist immer das jüngste Gewerkschaftsmitglied. Der Fuchs kommt selten zum Essen, denn er muss darauf aufpassen, dass kein Gewerkschaftsmitglied dursten muss. Auch der Feldwebel kommt kaum zum Essen, da er jedes „Vergehen“ aufschreiben muss, um dieses dann in einer



Hubertus Gaebler, erster Präsident Fahnengewerkschaft.

späteren Sitzung vorzutragen. Ein Highlight ist jedes Jahr unser Finanzdeputierter, da er Sauerfleisch nicht mag und er immer am Ende des Essens durch Sezierern mehr auf dem Teller hatte, bestellt er sich seit einigen Jahren immer ein Schnitzel, was natürlich auch vom Feldwebel „geahndet“ wird.

Selbstverständlich bleibt jedes Mitglied nach seiner aktiven Zeit als Fähnrich der Versammlung treu, denn diese Stunden gehören mit zu den schönsten des Peiner Freischießens. Sodass nun über 40 Personen am Sonntagmorgen „tagen“. Damit war die Kapazität der Wilhelmschänke ausgeschöpft, man wechselte 1983 die Lokalität und ging ins Bürger-Jäger-Heim.

Zum Abschied seiner Tätigkeit als Präsident überreichte Hubertus Gaebler jedem Gewerkschafts-



Hans-Jürgen Rathe, zweiter Präsident Fahnengewerkschaft.

ler eine selbst gegossene Zinnfigur. Hubertus war viele Jahre als Fähnrich und Zugführer im 3. Zug aktiv und wollte seine Ämter in jüngere Hände legen. Von dieser Zeit an leitet Hans-Jürgen Rathe, Zugführer des 2. Zuges und späterer Leutnant, bis 2006 die Geschicke der Fahnengewerkschaft.



Um die Versammlung kurzweilig zu gestalten, ließ sich Hans-Jürgen Rathe immer einen netten Spruch für jeden Einzelnen einfallen.



Thomas Meyer, dritter Präsident Fahnengewerkschaft.

Da die Stimmung immer ausgelassen ist und man versucht das Ende der Sitzung so lange wie möglich hinaus zu zögern, wurde von den Damen ein „Shuttle-Service“ eingerichtet, sodass wir immer pünktlich bei unserer kleinen Majestät erscheinen können, um ihm unsere Referenz zu erweisen.

Im vergangenen Jahr feierte die Fahnengewerkschaft das 40-jährige Bestehen und aus diesem Anlass wurde jedem Mitglied eine Jubiläumsnadel übergeben.

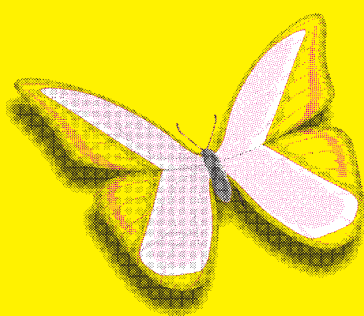
Ab diesem Jahr übernimmt nun mit Thomas Meyer, Fähnrich des 4. Zuges, als Dritter das Amt des Präsidenten in der über 40-jährigen Geschichte der Fahnengewerkschaft des Bürger-Jäger-Corps. Und alle werden gespannt sein, wie er dieses Amt ausfüllt.



IMPRESSUM
REDAKTION:
 Jörg Schmidt unter Mitarbeit
 sämtlicher Korporationen des
 Peiner Freischießens, sowie der
 Bürgerschaffer
LAYOUT:
 Carmen Wodsack
VERLAGSLEITUNG:
 Claas Schmedtje, Kai Wagener
VERANTW. FÜR DEN ANZEIGENTEIL:
 Hans-Georg Wolf

Elektroanlagen
 Fragen Sie den Fachmann
Seit 36 Jahren Platzelektriker
ELEKTROMEISTER
VEIT
HÖVER
 ☎ Peine 2 18 02
 Fachbetrieb der Elektro-Innung

Die neuen Giro X-tra-Konten.
 Mehr vom Konto. Mehr vom Leben.



Hier ist mehr für Sie drin: Unsere Giro X-tra-Konten bieten Ihnen zahlreiche Extras über die gewohnten Kontovorteile hinaus. Mit X-tra-Angeboten von der Kontoführung per PC über Gepäck-/Schlüsselfund-Service und Reisebuchungs-Service mit Rückerstattung bis hin zu Vergünstigungen bei unseren Partnern. Informieren Sie sich bei uns und sichern Sie sich Ihr persönliches Giro X-tra-Konto. www.ksk-peine.de. **Mehr vom Konto. Mehr vom Leben.**

Kreissparkasse
 Peine